

Kampf gegen Energiewende

Grüne melden sich zu FDP-Pressemitteilung

Flörsbachtal (re). „Die FDP möchte die Windkraft sogar dort verhindern, wo sie ausdrücklich erwünscht ist“, kommentiert der Fraktionsvorsitzende der Grünen Main-Kinzig, Reiner Bousonville, eine Pressemitteilung der FDP (die GNZ berichtete). In dieser würden Rolf Zimmermann und Kolja Saß fordern, dass der Geschäftsführer der Naturenergie Main-Kinzig, Oliver Habekost, von Landrat Thorsten Stolz „zurückgepiffen“ werden solle. In Flörsbachtal und Jossgrund sollten Flächen für Windkraftanlagen entstehen. Die FDP sehe darin eine Missachtung eines entsprechenden Kreistagsbeschlusses, bei dem sich die Mehrheit der Mitglieder gegen weitere Windkraftanlagen ausgesprochen hätte.

„Leider ist die Pressemitteilung der FDP nicht gut durchdacht. Flächen dürfen ausgewiesen werden, wenn sich die Gemeinden ausdrücklich dafür aussprechen. Und dies ist in Flörsbachtal und in Jossgrund geschehen“, erläutert Bousonville. Die FDP betreibe einen vehementen Kampf gegen jede Form der Energiewende im Kreis, „auch wenn dies heißt, Personen verbal anzugreifen, die kommunale Selbstverwaltungsautonomie der Gemeinden anzugehen und sich gegen die Wünsche der Kommunen auszusprechen“. Für Reiner Bousonville unverständlich: „Die FDP hat sich in ihren Debatten schon seit geraumer Zeit von der sachlichen Ebene distanziert, genauso wie von der Energiewende. Ein besorgniserregender Trend der Liberalen.“

625
F102. 2017
01.07.2010
GNZ